

er dich aber an einem Billard, oder hört er deine Stimme in einem Trinkhause, wenn du bei der Arbeit seyn solltest, so läßt er dich den nächsten Tag um sein Geld mahnen, und preßt dir's ab, aus Furcht, es in die Konkursmasse fallen zu sehen.

Wer gut bezahlt, beweiset überdies, daß er an seine Schulden denkt; es giebt dir das Ansehen eines nachdenkenden sowohl als rechtschaffenen Mannes, und auch dadurch wird dein Kredit vermehrt.

Hüte dich, alles, was du besitzest, als dein Eigenthum zu betrachten und deine Einrichtung darnach zu machen. In diesen Irrthum gerathen viele Leute, die Kredit haben. Dieß zu verhüten, halte eine Weile genaue Rechnung über deine Einnahme und Ausgabe. Siehst du dir Anfangs die Mühe, auch Kleinigkeiten aufzuschreiben, so wird das die gute Wirkung haben, daß du dich überzeugest, wie ganz kleine unbeträchtliche Ausgaben wundersam zu gro-

ßen Summen auflaufen, und du wirst sehen, was zeither gespart werden konnte, und künftig noch ohne große Unbequemlichkeit erspart werden kann.

Kurz, der Weg zum Reichtum ist, wenn du nur willst, eben so, als der Weg zum Markte. Er hängt meistens von zwei Wörtchen ab: Thätigkeit und Sparsamkeit; d. h. verschwende weder Zeit noch Geld, sondern mache von beiden den besten Gebrauch. Ohne Thätigkeit und Sparsamkeit kömmt du mit Nichts, bei denselben mit Allem aus. Wer alles erwirbt, was er mit Ehren erwerben kann, und — nothwendige Ausgaben abgerechnet — alles erhält, was er erwirbt, der wird sicherlich reicher werden; — wenn anders jenes Wesen, das die Welt regiert, und von dem Jeder Segen zu seinem ehrlichen Fleiße ersuchen sollte, es nach seiner weisen Vorstcht nicht etwa anders beschlossen hat.

Ernst Müller, Redakteur.

**Theateranzeige.** Heute, den 29sten: *Vagenstreich*, Lustspiel von Kogebue.

**Concertanzeige.** Herr Ant. Dall. Decca, erster Contrabassist der kaiserlich russischen Hofkapelle, ist hier eingetroffen, und wird künftige Mittwoch den 4. Oktober ein Concert im Saale des Gewandhauses geben. Der Ruf einer bewundernswerthen Virtuosität begleitet diesen Künstler wegen der Delikatesse, mit welcher er sein Rieseninstrument behandelt. Das Nähere besagt der Concertzettel.

**Anzeige.** Nachstehende Meubles sollen, um damit aufzuräumen, unter'm Einkaufspreis verkauft werden:

Rohrstühle in Mahagony und Birkenholz, mit feinem Rohr geflochten und englischer Politur.  
Polsterstühle in Birkenholz mit und ohne Bronze-Verzierung, mit englischer Politur und mit Pferdehaaren gepolstert.

Sopha's in Birkenholz mit englischer Politur, verziert mit Bronze, mit Pferdehaaren und mit Seegrass gepolstert.

Ein großer massiv Mahagony-Ottoman-Stuhl im neuesten Geschmack mit Pferdehaar gepolstert, mit englischer Politur.

Ein dergleichen in Birkenholz.